



BAB

Die Förderbank ■
für Bremen und Bremerhaven
Wir finanzieren Zukunft

Geschäftsjahr 2016



**BREMEN
BREMERHAVEN**



Ralf Stapp und Jörn-Michael Gauss
Geschäftsführung

Prima Bilanz ...

Als Förderbank für Bremen und Bremerhaven stärkt und entwickelt die BAB nachhaltig den Wirtschaftsstandort, erfüllt wichtige Aufgaben der Wohnraumförderung und engagiert sich auch sozial- und umweltpolitisch. Unsere Bilanz bemisst sich daher nicht allein nach den testierten Geschäftszahlen, sondern auch an der Erfüllung unseres gesellschaftlichen Auftrags.

... für Land und Leute

8.851 Arbeitsplätze:

... konnten wir im Geschäftsjahr 2016 mit unseren gewerblichen Förderprogrammen sichern.

291 neue Arbeitsplätze:

... sind durch unsere Programme geschaffen worden.

300.000 Euro:

... haben wir im Schnitt bei 184 Bremer Unternehmer-/Gründerkrediten ausbezahlt. Damit betrug 2016 das Gesamtvolumen unseres Erfolgsprogramms BUK/BGK 55,2 Mio. Euro.

39 Mikrokredite:

... mit einem Gesamtvolumen von über 1,2 Mio. Euro haben wir 2016 vergeben. Davon lagen 23 unter 25.000 Euro: So helfen wir besonders auch kleinen Existenzgründungsvorhaben auf die Beine.

267 neue bezahlbare Mietwohnungen:

... haben wir 2016 gefördert – mit insgesamt 16,2 Mio. Euro.

1002 energetische Sanierungen:

... von Eigentumswohnungen hat unser BAB-Wohnungseigentümerprogramm bis 2016 angeschoben. Erzielte CO₂-Minderung: im Schnitt 20 %!

3511 Euro:

... haben unsere 62 Mitarbeiter/innen im Zuge ihres Projekts „Babler helfen“ für den Refugio Bremen e.V. gespendet.

132 Eltern:

... haben wir mit dem neu eingeführten zinslosen Überbrückungsdarlehen für das Elterngeld unterstützt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme (inkl. Treuhandvermögen/-verbindlichkeiten) hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um EUR 28,5 Mio. auf EUR 1.163,8 Mio. reduziert. Das Geschäftsvolumen (in dem zusätzlich die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen sowie unwiderrufliche Kreditzusagen enthalten sind) reduzierte sich um EUR 27,7 Mio. auf EUR 1.326,2 Mio.

Wesentliche Ursachen waren das sich verhalten entwickelnde Fördergeschäft (die BAB tritt dabei als Partner und nicht als Wettbewerber der ortsansässigen Kreditinstitute auf und ist daher i. d. R. auf die Weiterleitungen durch diese Kreditinstitute angewiesen), 2016 fällig gewordene Wertpapiere in Höhe von EUR 10,2 Mio. sowie fehlende Anlagemöglichkeiten im Eigengeschäft. Dies führte zu einer bewussten Reduzierung der Bilanzsumme durch die Tilgung fälliger Verbindlichkeiten.

Das bilanzielle Eigenkapital der BAB belief sich Ende 2016 auf EUR 112,6 Mio.

Die Bilanz- und Refinanzierungsstruktur ist dabei im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

Die BAB refinanziert sich nahezu vollständig über Mittelaufnahmen bei Kreditinstituten mit langfristiger Zinsbindung, was zu vergleichsweise geringen Zinsänderungsrisiken führt. Durch die Haftungsübernahme der Freien Hansestadt Bremen für die Verbindlichkeiten der BAB war die BAB auch 2016 jederzeit in der Lage, sich zu einem angemessenen Preis mit ausreichender Liquidität am Geld- und Kapitalmarkt zu versorgen.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Solvabilität und Liquidität wurden im Berichtsjahr stets eingehalten.

Angaben in Mio. EUR	2015	2016	Veränderung in Mio. EUR %	
Bilanzsumme (inkl. Treuhandvermögen/-verbindlichkeiten)	1.192,3	1.163,8	-28,5	-2,4
Forderungen an Kreditinstitute	743,5	722,4	-21,1	-2,8
Forderungen an Kunden	233,6	242,5	8,9	3,8
Wertpapiere	20,6	10,4	-10,2	-49,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	805,7	773,6	-32,1	-4,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	75,4	79,5	4,1	5,4
Eventualverbindlichkeiten	126,0	126,2	0,2	0,2
Unwiderrufliche Kreditzusagen	35,6	36,2	0,6	1,7
Geschäftsvolumen	1.353,9	1.326,2	-27,7	-2,0

Ertragslage

Betriebswirtschaftliche Gliederung Angaben in TEUR *)	2015	2016	Veränderung in TEUR %	
Zinsüberschuss	3.595	4.974	1.379	38,4
Provisionsüberschuss	1.395	1.219	-176	-12,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.270	3.451	-819	-19,2
Summe Erträge	9.260	9.644	384	4,1
Personalaufwand	4.153	4.533	380	9,2
Verwaltungsaufwand	3.581	3.495	-86	-2,4
Summe Aufwendungen	7.734	8.028	294	3,8
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	1.526	1.616	90	5,9

*) Aufgrund von Anpassungen aus der Bereinigung von Sondereffekten nicht mit der Vorjahresdarstellung vergleichbar.

Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Hauptursachen sind in 2016 zu Lasten der Reserven umgesetzte Maßnahmen zur Stabilisierung des Zinsüberschusses, die insbesondere den Zinsaufwand der folgenden Jahre entlasten und deren Aufwand in Höhe von rd. EUR 4,3 Mio. nicht im Betriebsergebnis vor Risikovorsorge, sondern im neutralen Ergebnis enthalten ist. Insgesamt sind die Bedingungen für Kreditinstitute schwierig. Die BAB profitierte zwar durch einen geringeren Zinsaufwand für ihre Refinanzierungen von der aktuellen Niedrigzinsphase, zugleich schwächte diese aber auch die Nachfrage nach zinsverbilligten Förderkrediten. Zudem fehlen Anlagemöglichkeiten im Eigengeschäft. Ferner können auslaufende Zinsvereinbarungen nur zu den aktuellen, niedrigen Zinssätzen prolongiert werden.

Der Rückgang des Provisionsüberschusses ist auf niedrigere Erträge aus der Vergabe von Avalkrediten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken wegen geringerer Erträge aus der Geschäftsbesorgung und geringerer Auflösungen von Rückstellungen.

Die Aufwendungen haben sich um 3,8% auf EUR 8,0 Mio. erhöht. Der Personalaufwand liegt vor allem durch das Besetzen bisher vakanter Stellen um TEUR 380 über dem Vorjahreswert. Zum 31.12.2016 waren 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der BAB beschäftigt.

Der Verwaltungsaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 86 (2,4%) auf EUR 3,5 Mio.

Im Vergleich zum Vorjahr war eine nahezu identische Neubildung von Risikovorsorgen erforderlich.



Der Mann fürs Grüne: Björn Jantzen verstärkt seit 2016 das umweltpolitische Engagement der BAB, indem er sich um die Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit kümmert.

Ökologisch nachhaltig, ökonomisch weitsichtig!

Umweltpolitische Schlüsselaufgaben wie der nachhaltige, effiziente Umgang mit Energie, Luftreinhaltung und Klimaschutz zählen von jeher zum gesellschaftlichen Auftrag der BAB. Im Berichtsjahr sind daher entsprechende Förderprogramme und die Zusammenarbeit mit Partnernetzwerken weiter ausgebaut worden. Eine 6-seitige Broschüre gibt jetzt einen Überblick über das umfangreiche Förderangebot. Titel der Broschüre: „Wirtschaft, Wohnraum und Umweltschutz fördern“.

Die Broschüre beinhaltet grüne Themen wie energetische Sanierung und Umweltinnovationen durch Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen. Des Weiteren werden weitere wichtige Themen „Rund ums Haus“ angesprochen, z. B. altersgerechter Umbau für barrierefreies Wohnen, ökologische Regenwassernutzung und Schutz gegen Überflutung.

Neu – und angesichts der Polizeistatistik mit 151.265 aktenkundigen Wohnungseinbrüchen und Einbruchversuchen in 2016 gewünscht – ist das Programm Einbruchschutz.



Elternglück nicht getrübt durch langes Warten aufs Elterngeld: Der neue BAB Überbrückungskredit hilft rasch.

Überbrückungskredit beschleunigt Elterngeld

Die Bearbeitungsdauer beim Elterngeld brachte wiederholt Bezugsberechtigte in finanzielle Schwierigkeiten, weil sich die dringend benötigten Zahlungen verzögerten. 2016 fanden das Sozial- und Wirtschaftsressort und die BAB eine schlanke Lösung: Gegen eine Bescheinigung der Elterngeldstelle über die voraussichtliche Höhe der zu erwartenden Zahlung gibt es nun ein zinsloses Darlehen. „Um die Rückzahlung des Überbrückungsdarlehens müssen die Eltern sich nicht kümmern. Die späteren Zahlungen werden direkt mit der Bank verrechnet“, erklärt Sozialsenatorin Anja Stahmann. So nimmt die BAB auch an bislang ungewohnter Stelle umstandslos ihre sozialpolitische Funktion für Bremen wahr.



Trompeter, Komponist und Bandleader Christian Scott servierte auf dem Musikfest Bremen allen Jazzfreunden einen Ohrenschmaus, der mitunter köstlich nach seinem erklärten Vorbild Miles Davis schmeckte.

Hier spielt die Musik

Zu einem starken Standort, an dem zu arbeiten und zu leben es eine Freude ist, gehört auch ein Kulturangebot mit Niveau. Daher ist es bei der BAB schon fast Tradition, als Konzertsponsor das renommierte Musikfest Bremen zu unterstützen. Das 27. Festival begeisterte 2016 wieder drei Spätsommerwochen lang mit seiner einzigartigen Mischung aus Klassik, Jazz und Weltmusik Musikliebhaber aus dem gesamten Nordwesten.



*Mit der finanziellen Unterstützung der BAB Mitarbeiter*innen war es Refugio e. V. möglich, einen neuen Kunsttherapieraum inklusive Kinderspielecke einzurichten.*

„BABler“ helfen Geflüchteten

Soziales Engagement ist BAB Mitarbeiter*innen auch neben der Arbeitszeit ein wichtiges Anliegen. 2016 sammelten sie eine Spendensumme von 3.510,98 Euro für den Bremer Refugio e. V. Das gesamte Berichtsjahr über war das „BABlerhelfen-Team“ im Einsatz: vom FUNUN Festival in Bremen, das zudem auf der BAB Crowdfunding-Plattform Schotterweg unterstützt wurde, bis hin zur Weihnachtsgeschenkeaktion für die Flüchtlingsklasse der Montessori Schule. Unsere erfolgreiche Unterstützung für Refugio Bremen e. V. wird fortgesetzt.

Wir finanzieren Zukunft

Mit Krediten, Beteiligungen oder Bürgschaften fördern wir:

- die mittelständische Wirtschaft in jeder Unternehmensphase
- Existenzgründer, gute Ideen und Innovationen
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- öffentliche Einrichtungen und Infrastrukturprojekte
- Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und das Gelingen der Energiewende
- bezahlbaren Wohnraum
- barrierefreies, generationengerechtes Wohnen
- zeitgemäße Grundstücksentwässerung, Trinkwassernetze und Überflutungsschutz
- Eltern mit Anspruch auf Elterngeld
- Schutzmaßnahmen gegen Einbruch

Hinzu kommen fachkundige Beratung und das Vermitteln nützlicher Kontakte.

BAB Die Förderbank ■
für Bremen und Bremerhaven
Wir finanzieren Zukunft

Bremer Aufbau-Bank GmbH | Kontorhaus am Markt | Langenstraße 2-4 | 28195 Bremen
Telefon: 0421.96 00-415 | Telefax: 0421.96 00-840 | mail@bab-bremen.de | www.bab-bremen.de